

# Barocker Musikglanz zum Jahreswechsel

## Virtuose Solisten gestalten Silvesterkonzert

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

**Planegg** – Hervorragende Solisten haben rund 300 Zuhörer mit Barockklängen beim traditionellen Silvesterkonzert der Musica Sacra in der Planegger St. Elisabethkirche verwöhnt. Mit Johann Sebastian Bachs reich komponierter Sinfonia in D-Dur für Orgel stimmte Ludwig Götz festlich auf den Anbruch eines neuen Jahres ein. In wunderbarem Zusammenspiel mit dem Organisten interpretierten die glänzenden Trompeter Josef Bierlmeier und Christian Höcherl das freudige beschwingte Allegro aus Francesco Manfredinis D-Dur-Konzert zum Finale des Konzerts.

Minuten vor Beginn gab es nur noch Stehplätze in der vollkommen ausgebuchten Planegger Pfarrkirche mit ihrer ausgezeichneten Akustik. Zur Eröffnung erklang von der Empore das vom Leipzi-

### Trompeten glänzen im Zusammenspiel

ger Thomaskantor Johann Sebastian Bach so virtuos komponierte Orgelsolo der Festkantate „Wir danken dir Gott“. Ludwig Götz, künstlerischer Leiter der Musica Sacra in Planegg, vermittelte den musikalischen Reichtum dieses Werkes in allen Facetten. Vor dem inneren Ohr brachte der glänzende Organist ein gesamtes Streichorchester zum Klingen.

Bach hatte den in Planegg aufgeführten Orgelpart der Sinfonie in D-Dur aus einer Eigenanleihe komponiert: der E-Dur-Suite für Solovioline. Mit dem Konzert F-Dur für zwei Trompeten und Orgel, ein Werk des Bach-Zeitgenossen Gottfried Heinrich Stölzl, folgte ein weiterer Höhepunkt an diesem frühen Silvesterabend. Glänzend aufeinander eingespielt waren Josef Bierlmeier und

Christian Höcherl im treibenden Allegro-Satz – bis zum grandiosen Schlussakkord: Ein Kleinkind juchzte vor Freude, bevor das sehnsuchtsvolle innige Thema des Andantes den Kirchenraum erfüllte. Mit überraschend gedämpften Registern begann Organist Ludwig Götz das Choralvorspiel „Der Tag, der ist so freudenreich.“ Die kunstvolle Komposition von Dietrich Buxtehude mündete in den gloriosen Choral-Jubel: „Lobt Gott, ihr Christen allzu gleich!“

Eine weitere kleine Offenbarung war das barocke Konzert für zwei Trompeten und Orgel von Jean Baptiste Loeillet. Festlich interpretierten die Bläser Josef Bierlmeier und Christian Höcherl das verhalten-retardierende Adagio. Das viersätziges Werk in D-Dur endete im temporeichen, beschwingten Allegro, gespielt in feinsten Übereinstimmung. Virtuos bot Ludwig Götz die kunstvollen, zum Finale jazzig-treibenden Variationen über das bekannte Weihnachtslied „Adeste fideles“ („Nun freut euch, ihr Christen“) von Marcel Dupré (1886-1971).

Barocker Musik-Glanz pur erstrahlte nochmals zum runden Schluss des Konzertes in der Planegger St. Elisabethkirche: Als auffordernden Ruf interpretierte der Organist das Allegro im dreisätzigen D-Dur Konzert von Francesco Manfredini. Zart umschmeichelten die Trompeten das Thema. Bläser und Orgel traten in einen nahezu vollendeten Dialog. Aus dem dumpf-schleppenden Largo-Satz erhob sich schließlich das triumphale Schluss-Allegro mit den klaren reinen Bläsern.

Mit Zuversicht entließen diese drei wunderbaren Musiker ihr Publikum ins neue Jahr 2012. Und die zahlreichen Zuhörer konnten nicht genug davon bekommen. Auf anhaltenden Applaus folgte das Manfredini-Allegro nochmals als letzte Zugabe.